

JAN CZERWINSKI



02 Feldarbeit, Öl auf Leinwand, 150x90 cm, 2020

Hybride Landschaften

Eine bestimmte Art von Auffassung

Wer das bisherige Œuvre von Jan Czerwinski kennt wird von den neuen Gemälden überrascht sein. Hatten steile Felswände, rostige Gitterstrukturen, monumentale Tierschädel oder Flechten den Zugang in die Bildtiefe abrupt gestoppt, so öffnet sich jetzt der Raum: Die aktuellen Gemälde zeigen ausgedehnte Landschaften. Plötzlich atmen Czerwinskis Bilder Weite!

Augenzwinkernd nennt der Künstler das Programmbild der Ausstellung **Bauernmalerei**. Im Vordergrund hat er Äcker gemalt. Ein Patchwork an Feldern in Magenta, Weiss, Braun und differenzierten Gelb- und Grüntönen. Der im Hinter-

grund aufsteigende Hügelzug triggert das Auge. Ebenso die mächtigen am Himmel dräuenden Wolkenpakete. Der Künstler hat die streng monochrom gemalten Farbfelder mit realistisch anmutenden Landschaftselementen kombiniert. Das Sujet ist nicht vor Ort gemalt. Es wurde im Atelier konstruiert. Als Vorlagen dienten unzählige Skizzen, die Jan Czerwinski während seiner Streifzüge in ländliche Bezirke festgehalten hat. Obwohl die Landschaft täuschend echt wirkt: sie existiert so nicht in der realen Wirklichkeit.

Tatsächlich geht es dem Künstler nicht um das Abschildern eines möglichst rei-

nen Landstichs oder um das Einfangen einer erlebten Stimmung, wie es die Maler*innen noch im letzten Jahrhundert vielfach beschäftigte. Jan Czerwinskis Intention zielt in eine andere Richtung. Es gehe ihm, meint der Künstler im Gespräch, um eine bestimmte Auffassung. Zwar sind die Motive von der sichtbaren Realität inspiriert, doch fügt ihnen Jan Czerwinski kulturelle Dimensionen hinzu. Um seiner Auslegung Ausdruck zu geben, sind die Kompositionen auf präzise Weise orchestriert. Wie ein Dirigent interpretiert er Flächen und Farben. Er spielt mit unterschiedlichen Perspektiven, klappt Areale in die Bildfläche oder hebt mit Licht bestimmte Partien in den

Fokus. Er vermischt diverse Stile, lässt monochrome Farbfeldmalerei auf Pflanzenmuster treffen. Er wählt bewusst Verfahren, die ihre Wurzeln in verschiedenen Zeitdimensionen haben. Durch die Verschmelzung der Bildkonzepte, entstehen ungewohnte Übergänge von der Figurativität zur Abstraktion, von der Abbildung zur Konstruktion, von natürlichen zu künstlichen Partien, von homogenen zu heterogenen Räumen.

Was Jan Czerwinski mit Hilfe von Farbe oder Zeichenstift auf Leinwand oder Papier vor Augen führt ist jedoch keine blosse Idylle in der alles aufgeräumt und in Ordnung ist. Die Malerei ist vielmehr

Ausdruck einer Fülle an Fragestellungen, die den Künstler umtreiben: Wie natürlich und unversehrt, beziehungsweise wie künstlich sind unsere Landschaften? Flüsse werden begradigt. Ebenen entstehen für den grossflächigen Anbau von Nahrungsmitteln. Kulturpflanzen werden durch Züchtung und Verschneidung stetig optimiert. Die Ernten werden durch exzessiven Einsatz von künstlichen Düngemitteln immer weiter gesteigert. Wie verändern solche Entwicklungen unser Leben? Wie lassen sich diese oft langsam und stillschweigend ablaufenden Prozesse erkennen und darstellen?

Am Beispiel seiner Landschaftsbilder bringt Jan Czerwinski seine Erfahrungen zur Anschauung. Die Kombination der verschiedenen Stile und Formen zu hybriden Gebilden verweisen unter anderem auf die komplexen Vorgänge in der Gestaltung unserer Landschaft und sie sensibilisieren für die vielfach verborgenen Strukturen, die unsere Lebensweise prägen. Dem Publikum bieten die Bilder die Möglichkeit sich der kontinuierlich wandelnden Realität modellhaft zu nähern und sich in sie einzuüben.

Kathrin Frauenfelder
Dr. phil., Kunsthistorikerin
Zürich, im Januar 2022

Jan Czerwinski, geboren 1966, lebt und arbeitet in Uster (CH). Sein Werk umfasst Malerei und Zeichnung. Seit 1998 zeigt er seine Bilder regelmässig bei Einzel- und

Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Seine Werke befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen. Das künstlerische Interesse gilt dem Vergänglichen,

den Texturen der Dinge, der geometrischen Komposition und einer Qualität der tiefen Töne.



06 Middleberg, Öl auf Leinwand, 18x30 cm, 2022
Flatgrund, Öl auf Leinwand, 18x30 cm, 2022



07 Bauernmalerei, Öl auf Leinwand, 120x144cm, 2021



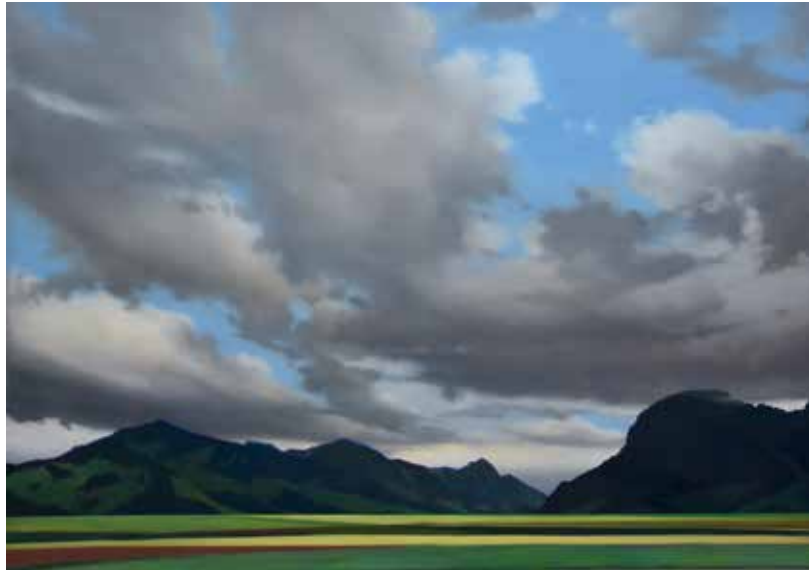
08 Alexejs Landsitz, Öl, Farbstift und Marker, 29x21 cm, 2021
Kulturlandschaft #4, Öl, Farbstift und Marker, 29x21 cm, 2021
Feldfolge, Öl, Farbstift und Marker, 29x21 cm, 2021



09 Mochelandschaft, Öl auf Leinwand, 61x46 cm, 2021



10 Sunberg, Öl auf Leinwand, 18x30 cm, 2022
Wiesenhill, Öl auf Leinwand , 18x30 cm, 2022





12 Tiefland, Öl auf Leinwand, 70x100 cm, 2021





14 Knecht, Öl auf Leinwand, 38x55 cm, 2020

Felsband, Öl, Farbstift und Marker, 29x21 cm, 2021



15 Tonspur, Öl auf Leinwand, 27x22 cm, 2021
Sensemann, Öl auf Leinwand, 38x46 cm, 2020



16 Silopaar, Öl, Farbstift und Marker, 21 x 29 cm, 2021
Pestizidinitiative, Öl, Farbstift und Marker, 21 x 29 cm, 2021

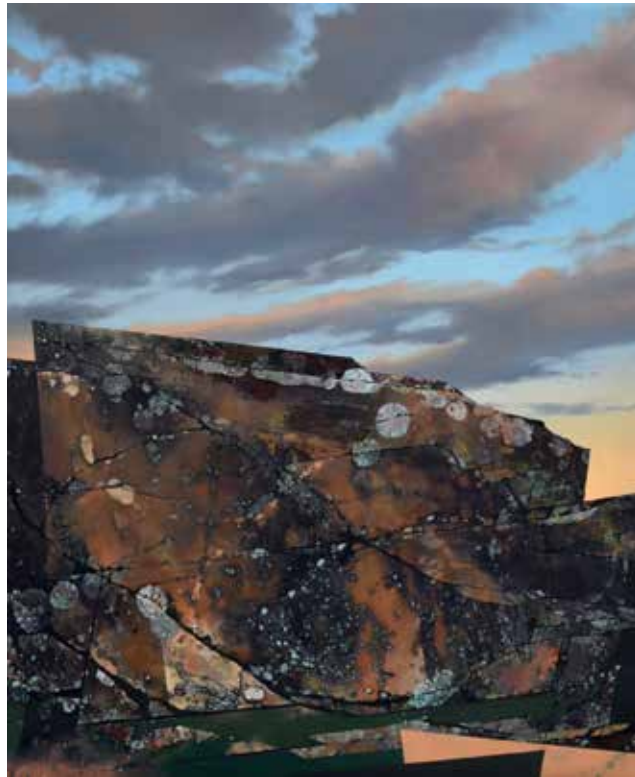


17 Irish Hegau, Öl, Farbstift und Marker, 21 x 29 cm, 2021

Cornerfield (für HF), Öl, Farbstift und Marker, 21 x 29 cm, 2021

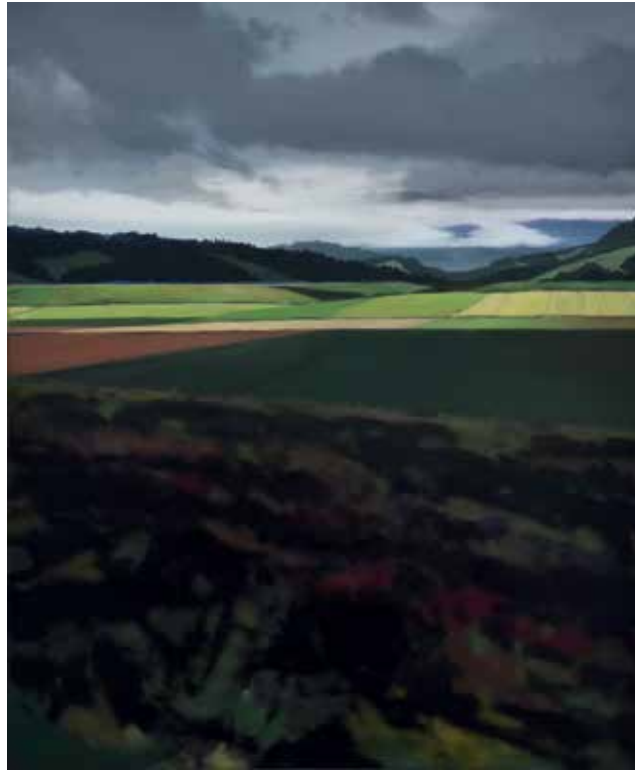


18 Nebelschwadenjagen, Öl auf Malkarton, 24x30 cm, 2021
Staudamm, Öl auf Malkarton, 24x30 cm, 2021



19 Küstenkontraste, Öl auf Leinwand, 73x60 cm, 2021





Allgemeines

- 1966 geboren in Singen am Hohentwiel (D)
1988 Erste Ausstellungsbeteiligung
1996 / Atelier in der Stiftung BINZ 39
2011 in Zürich
1998 Werkbeitrag für bildende Kunst
des Kanton Zürich
2000 Teilnahme am «Projectspace»,
Balcik, Bulgarien
– Werkbeitrag für bildende Kunst
des Kanton Zürich
seit Dozent für Malerei an
2004 der Kunstschule Wetzikon und in Chur
2011 Atelier im Kulturzeughaus in Uster
2014/ Dozent für Malerei an
2016 der Kunstschule Lichtenstein
2021 Mitgründer des Kunstverein Uster

www.janczerwinski.wixsite.com/malerei

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2022 «Hybride Landschaften», sam scherrer
contemporary, Zürich (CH)
2020 «Klippenkubismus», sam scherrer
contemporary, Zürich (CH)
2018 «Neue Malerei», sam scherrer
contemporary, Zürich (CH)
2017 «Ein Jahr – 32 Kunstplakate»,
Uster (CH)
– Malerei, Klein Gallery,
Königstein i.T. (D)
2016 «Orbita», Mitart Gallery, Basel (CH)
– «TalGrünSchwarz», sam scherrer
contemporary, Zürich (CH)
2014 «Thinking Rocks», sam scherrer
contemporary, Zürich (CH)
2013 «Back to Horizon», Mitart Gallery,
Basel (CH) mit Michael Sherman
2012 «Neue Arbeiten», sam scherrer
contemporary, Zürich (CH)
mit Ursula Steinacher
2011 «Cranial Mountains», sam scherrer
contemporary, Zürich (CH)
2010 «Cassiopeia», Mitart Gallery, Basel (CH)
mit Bianca Dugaro
2009 «Observatorium», Bollag Galleries,
Zürich (CH)
2007 «Hummermonde, Schädelblumen»,
Galerie Stephan Witschi, Zürich (CH)
2006 Malerei, Galerie Schwind, FfM. (D)
2005 «Analogie: Schädel/Monde»,
Künstlerbund Tübingen (D)
2003 Lehman & Leskiw Fine Arts,
Zürich/Warth (CH)
– Galerie Schwind, FfM. (D)

- 2003 Lehman & Leskiw Fine Arts,
Toronto (CDN)
– Phtalo Gallery, Vancouver (CDN)
2002 Soloshow an der Messe Art Frankfurt
bei Galerie Schedler, Zürich (CH)
2000 Soloshow an der Messe Kunst 00 Zürich
bei Galerie Schedler, Zürich (CH)
1999 Galerie Schedler, Zürich (CH)
– Galerie Schedler, Warth (CH)

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2021 «Kosmose – elf Positionen zeit-
genössischer Kunst», Uster (CH)
– OnsernoneArte», Russo (TI/CH)
– «Hardturm 1»,
Kunstraum Hardturm, Zürich (CH)
2019 Finaleminimale, Alpineum
Produzentengalerie, Luzern (CH)
2018 «That one Moment», IG Halle /
Kunst(zeug)haus Rapperswil (CH)
2018 «MK2 – 12 Positionen zeitgenössischer
Malerei», Uster (CH)
2015 «Ex Voto – die Welt retten»,
Projektraum M54, Basel (CH)
– «schwarz/weiss», sam scherrer
contemporary, Zürich (CH)
– «Winter Notabene»,
Mitart Gallery, Basel (CH)
2012 «Malerei: Konkrete Positionen»,
Minimuseum Vigano, Rapperswil (CH)
2011 «Hamlettsyndrom: Schädelstätten»,
Kunstverein Marburg (D)
2011 «Swiss Bliss», Nycam Gallery,
New York (US)

- 2010 «Venti Stelle»,
Mitart Gallery, Basel (CH)
– «Seven Year Itch»,
Strychnin Gallery, Berlin (D)
- 2009 «Raumsprung – Interlokal», Zürich (CH)
– «Interregio RJ 09/10»,
Minimuseum Vigano, Rapperswil (CH)
– «Catch of the Year»,
Dienstgebäude, Zürich (CH)
– «20 Jahre», Galerie Schwind,
Frankfurt und Leipzig (D)
– «Accrochage»,
Bollag Galleries, Zürich (CH)
– «Minimale», Alpineum Produzenten-
galerie, Luzern (CH)
- 2008 «Do you Nomi?»,
Strychnin Galerie, Berlin (D)
- 2007 Kunstszene Zürich, G82,
Toniareal, Zürich (CH)
- 2006 Neueröffnung Galerie Stephan Witschi,
Zürich (CH)
- 2005 «Lokale Aufhellungen», kuratiert von
Martin Senn, Helmhaus, Zürich (CH)
- 2003 Artists of the Gallery, Lehman & Leskiw
Fine Arts, Toronto (CDN)
– «value sells values»,
Ausstellungsraum 25, Zürich (CH)
– «Zeichnungen»,
Galerie Schedler, Zürich (CH)
- 2000 «Museumsshop»,
Shed im Eisenwerk, Frauenfeld (CH)
- 2000 «project space», Nationale Galerien
Balciik und Sofia, (BGR)

- 1999 «Maler/innen»,
Stiftung BINZ39, Zürich (CH)

Kunstmessen

- 2016 Kunst 16 Zürich,
bei sam scherrer contemporary (CH)
– «ArtBodensee»,
Kunstmesse Dornbirn (AUT),
bei sam scherrer contemporary (CH)
- 2015 Kunst 15 Zürich,
bei sam scherrer contemporary (CH)
- 2014 Kunst 14 Zürich,
bei sam scherrer contemporary (CH)
- 2013 Kunst 13 Zürich,
bei sam scherrer contemporary (CH)
- 2012 Kunst 12 Zürich,
bei sam scherrer contemporary (CH)
- 2009 Art Fair21, Köln (D),
bei Strychnin Gallery, Berlin (D)
– Kunst 09 Zürich,
bei Bollag Galleries, Zürich (CH)
- 2008 Kunst 08 Zürich,
bei Bollag Galleries, Zürich (CH)
- 2004 MilanArt, Mailand (I),
bei Galerie Schwind, Frankfurt (D)
– ArtFair Toronto (CDN), bei Lehman &
Leskiw Fine Arts, Toronto
- 2003 Art Frankfurt (D),
bei Galerie Schwind, Frankfurt (D)
- 2002 Art Frankfurt (D), bei Galerie Schedler,
Zürich (CH) / SOLOSHOW
- 2000 Kunst 00 Zürich, bei Galerie Schedler,
Zürich (CH) / SOLOSHOW

- 1999 Kunst 99 Zürich,
bei Galerie Schedler, Warth (CH)
- 1998 Messe Kunst 98 Zürich,
bei Galerie Schedler, Warth (CH)

Publikationen / Abbildungen

- 2017 Kunstplakate – einjährige Bespielung
von Plakatstellen in Uster (CH), Falt-
prospekt
- 2016 Monographie «Jan Czerwinski –
Malerei», 96 Seiten
- 2011 «Hamlet Syndrom: Schädelstätten», Be-
gleitbuch zur Ausstellung, Jonas Verlag
- 2009 «Paintings that creep» bei Korero
Books, herausgegeben von Yasha Young
- 2009 «Lexikon der phantastischen Kunst»,
Gerhard Habarta, Wien
- 2009 Katalog zur Jubiläumsausstellung
der Galerie Schwind, Frankfurt
- 2003 «Supermalbuch», herausgegeben
zusammen mit Mara Müller und
unter Beteiligung von 63 Künstler/innen
im Bilgerverlag Zürich
- 2003 Katalog zur Ausstellung in
der Galerie Schwind, Frankfurt (D)
- 2000 Katalog zum Projectspace, Balciik

Sammlungen

- 2017 Bilder in privaten und öffentlichen
Sammlungen (Kanton Zürich, Stadt
Uster, Bank Julius Bär, Credit Suisse,
Jacobs Museum Zürich, Sammlung
Bosshard Rapperswil)

ausstellung
12. bis 26. märz 2022

öffnungszeiten
donnerstag und freitag 14–18 uhr
samstag 14–16 uhr
montag bis mittwoch jederzeit
gerne nach vereinbarung

sam scherrer contemporary
2. stock
kleinstrasse 16
8008 zürich
044 260 44 33
www.samscherrer.ch

